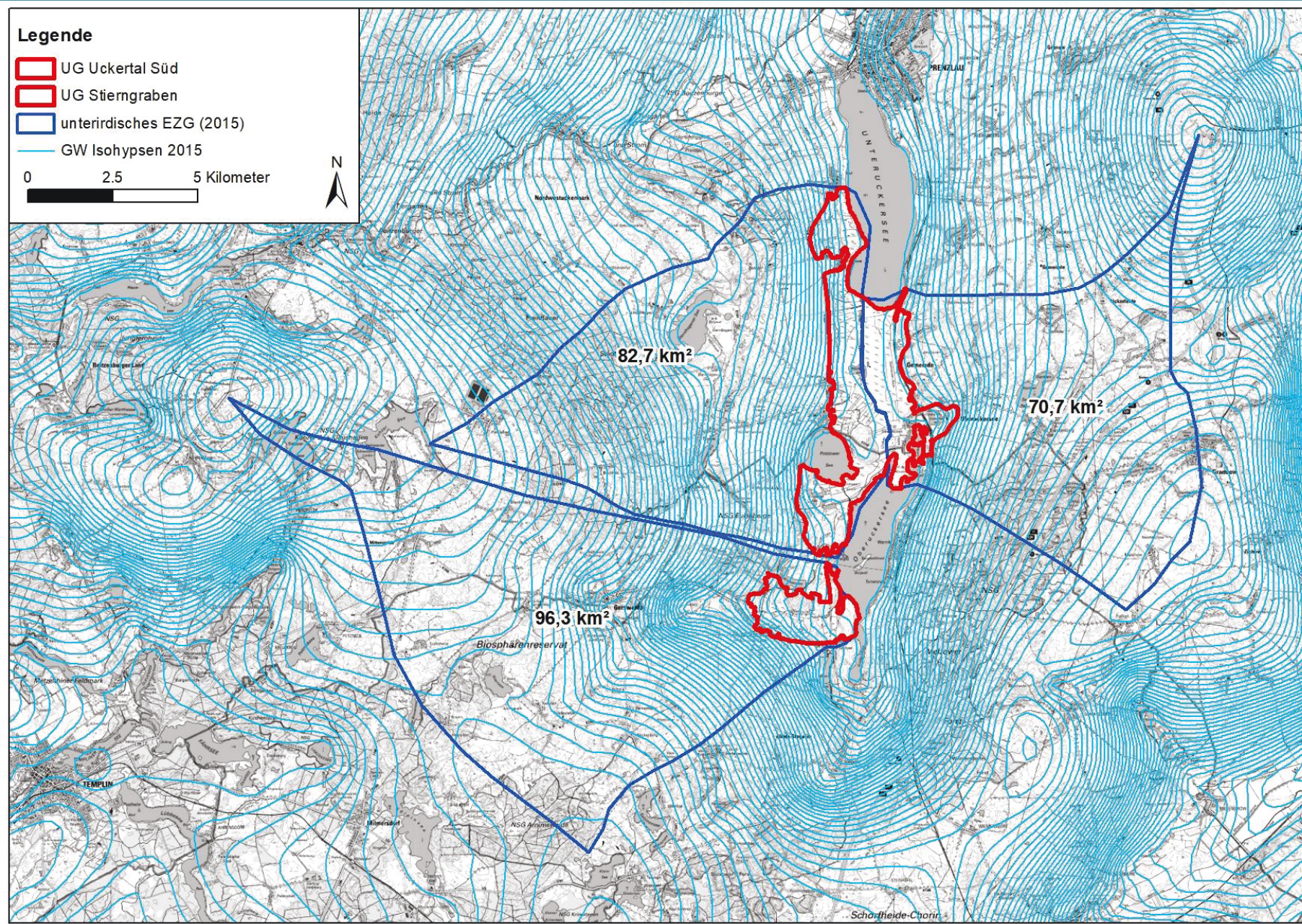


Klimaschutz und Klimafolgenanpassung durch moorschonende Einrichtung der Staubeiche und Wasserbewirtschaftung in Bezug auf Moorflächen des Landes Brandenburg und deren Einzugsgebiete - Klimamoorprojekt



PG 08 Uckertal Süd

PG 08 - ARGE 1/19



Uckertal-Süd: 1.800 ha

Stierngraben: 430 ha

Schnelle Entwässerung der
Randbereiche auf Niveau der
Seen, damit verbunden
Entwässerung des
Grundwasserleiters

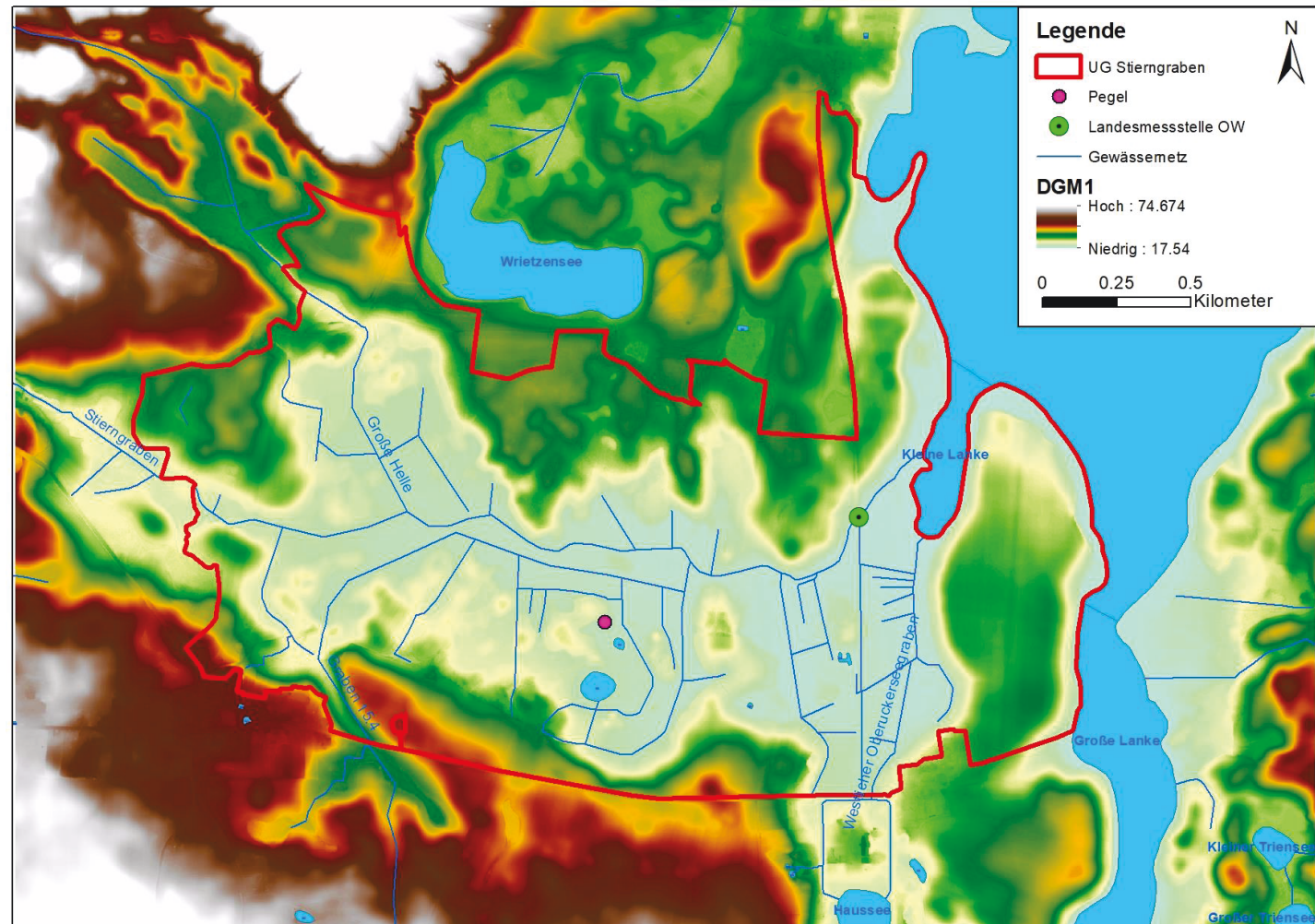
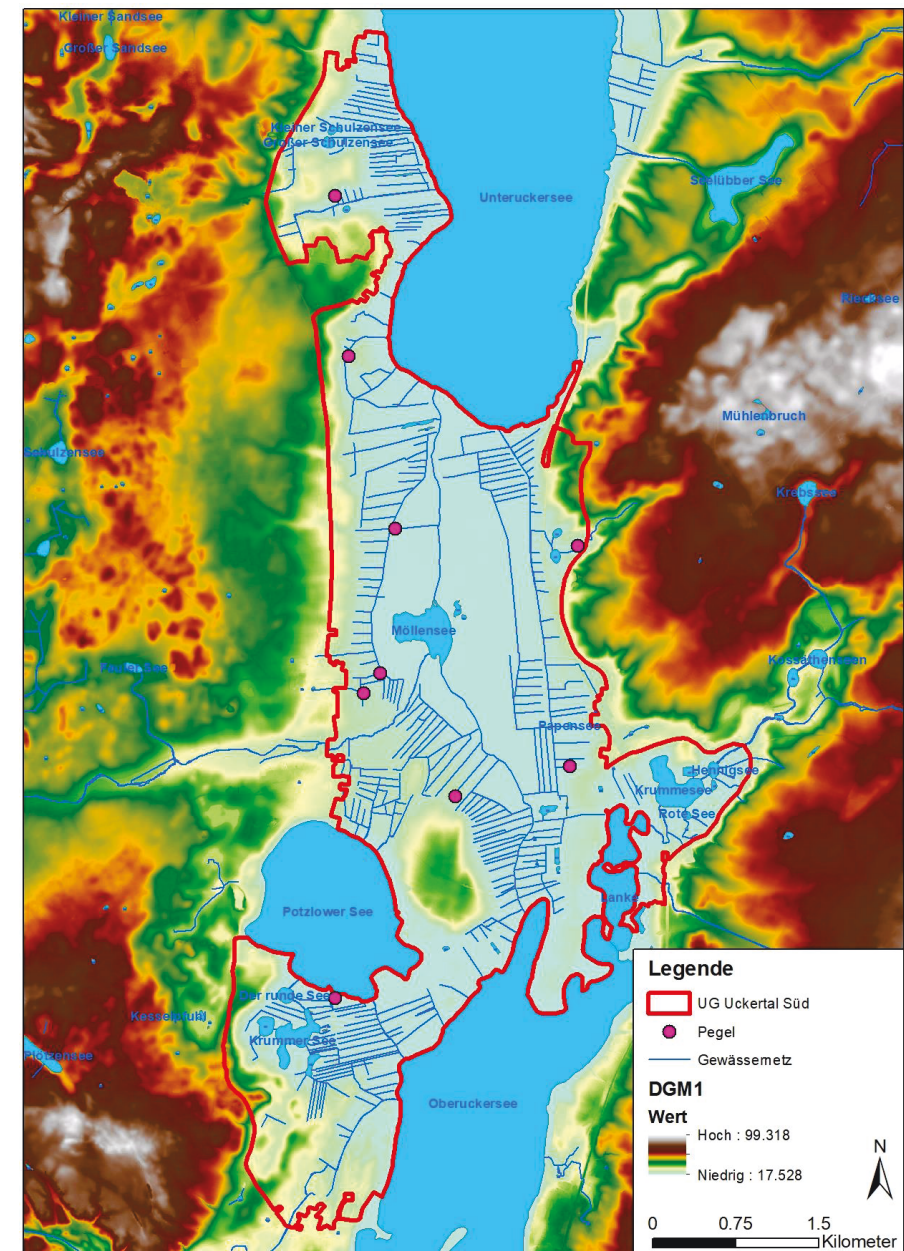
Mooroberfläche besonders in den
Randbereichen gesackt

oberflächennahe Substrate stark
mineralisiert, CO₂- Quelle und
Nitratausträger, was zu
Eutrophierungen führt(e):
Seequalität

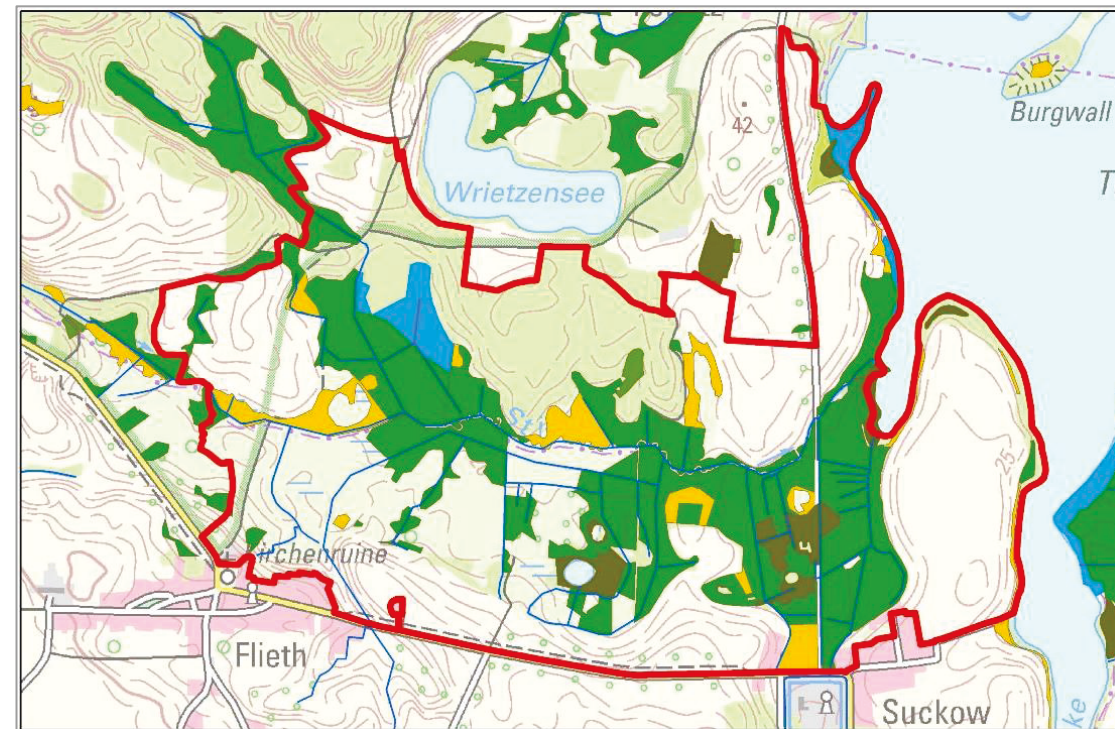
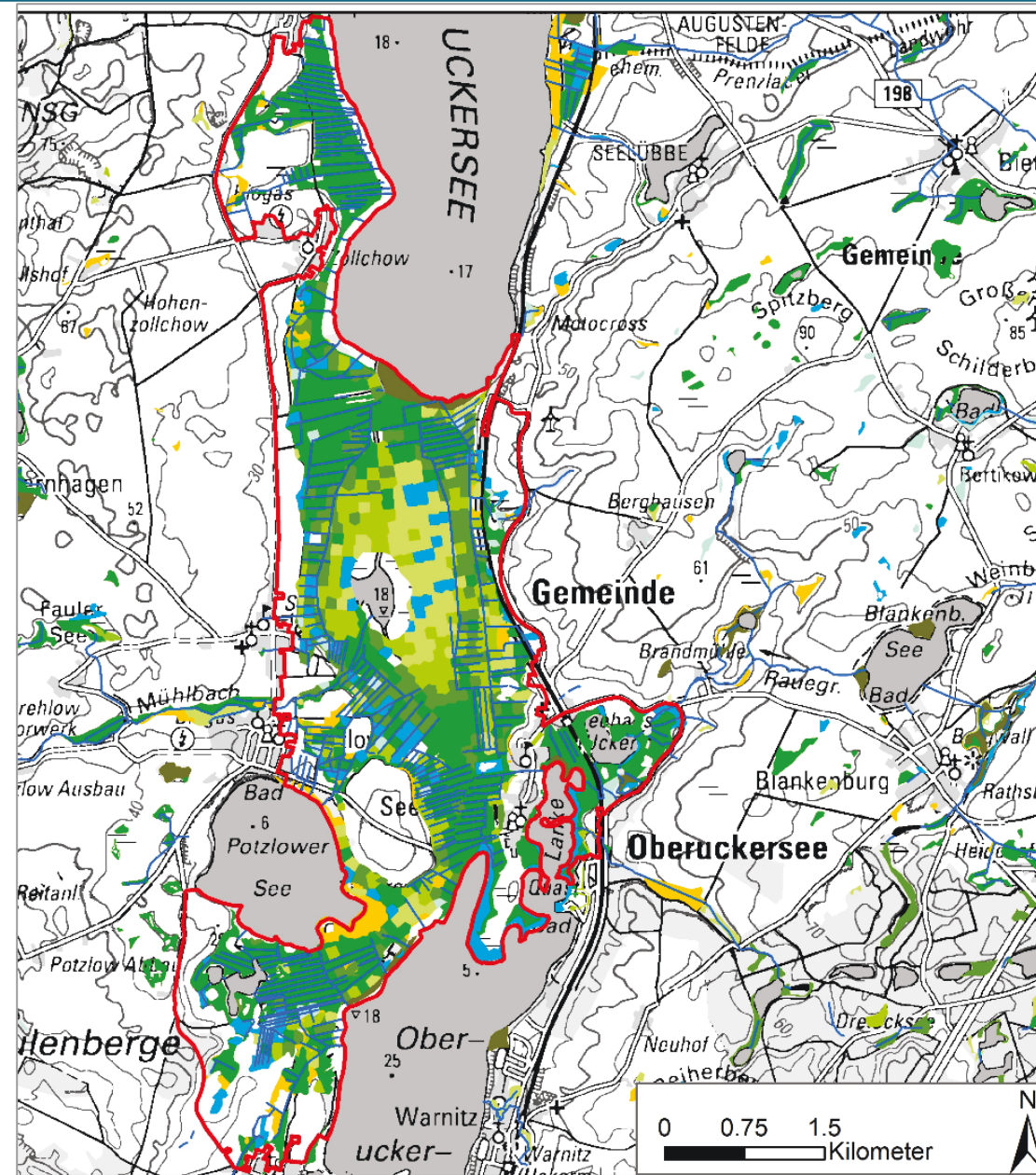
Quellmoore zum Teil entwässert

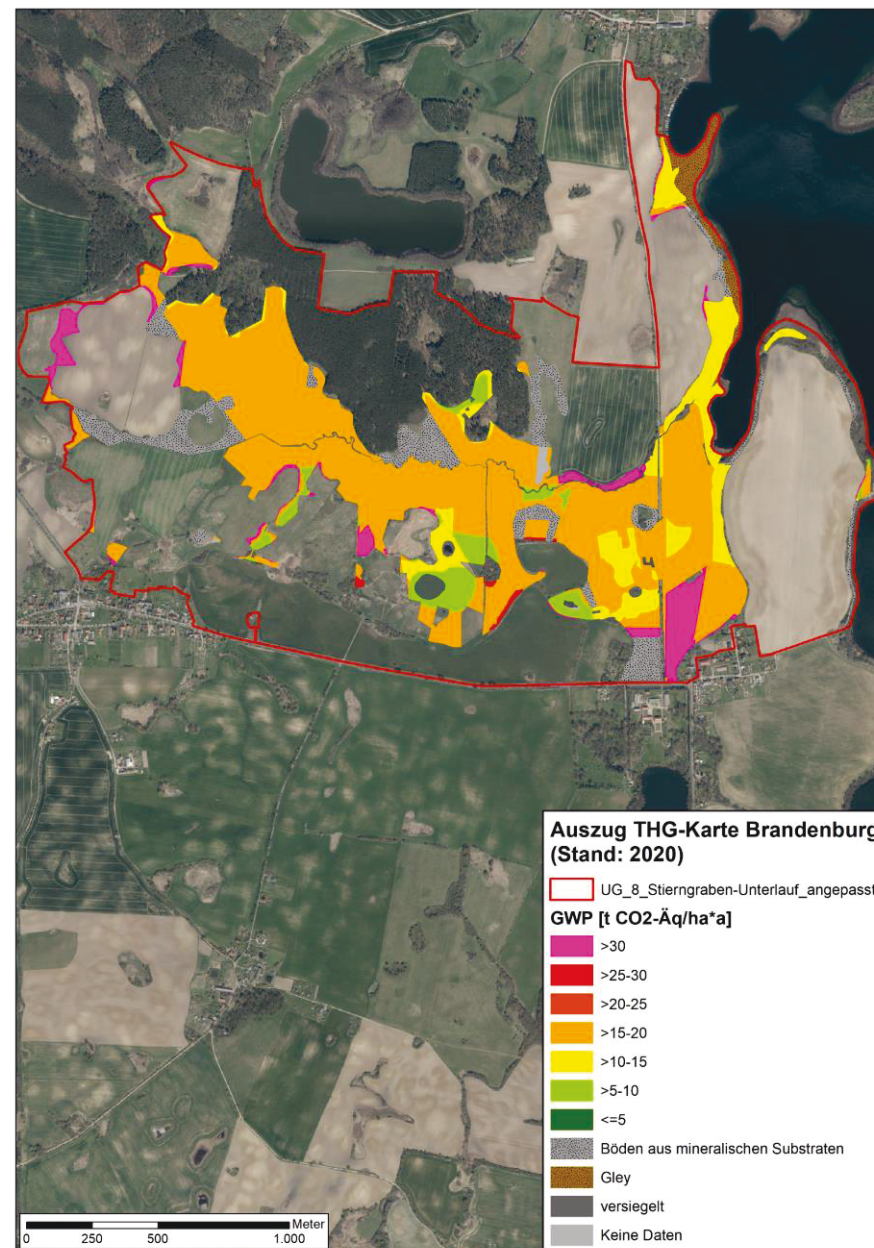
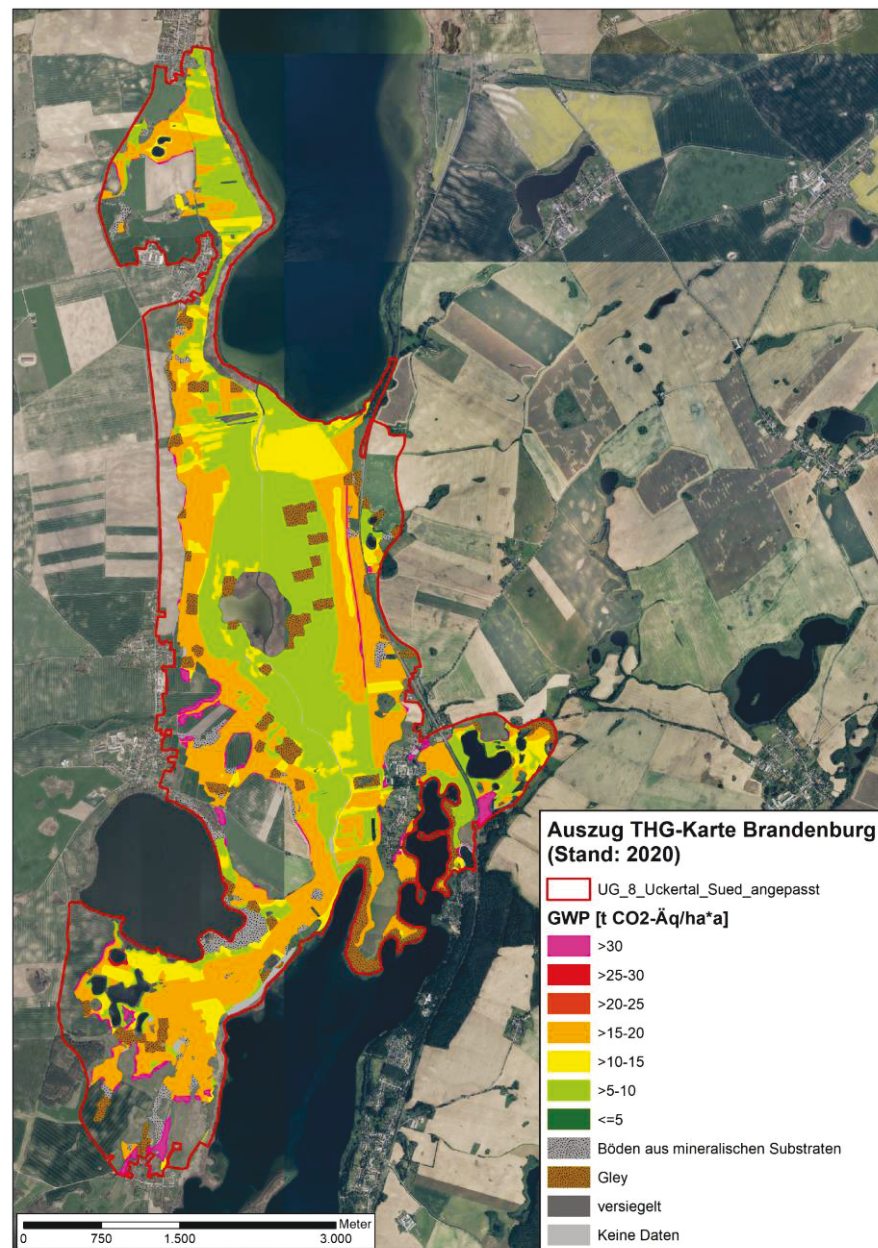
Stauanlagen nur noch einzelne
nutzbar

Zentraler Bereich um Uckerkanal
in relativ naturnahem Zustand



- Senkung der Treibhausgasemissionen
- Reduzierung des Bodenverlustes
- Reduzierung des Nährstoffaustrages
- Stärkung des Landschaftswasserhaushaltes (Einzugsgebiete)
- Kühlung der Landschaft (in warmen Witterungsperioden)
- Unterstützung bei der Anpassung der Nutzung





Uckertal-Süd (1.151 ha Moorböden):

Ca. 13.600 t / a

414 ha > 15-20 t/(ha a)

150 ha > 10-15 t/(ha a)

390 ha > 5-10 t/(ha a)

→ ca. 9.500 Mittelklassewagen
mit einer Jahresleistung von
15.000 km

Stierngraben (143 ha Moorböden)

Ca. 2.300 t / a

88 ha > 15-20 t/(ha a)

17 ha > 10-15 t/(ha a)

8 ha > 5-10 t/(ha a)

→ ca. 1.600 Mittelklassewagen
mit einer Jahresleistung von
15.000 km



22 Grundwasserpegel und 5 Oberflächenwasserpegel, davon 9 GW und 1 OW-Pegel selbst errichtet

34 Nutzer, mit fast allen wurden Hofgespräche geführt

Mehrere Milchviehbetriebe und Mutterkuhhaltung

Vorort-Termine mit verschiedenen Eigentümern, Eigentümerinformationsveranstaltung 19.08.2022

Informationsveranstaltung für Nutzer inkl. Technikvorführung und Verwertungsmarkt: 19.10.2022

Fertigstellung der hydrologischen Modelle: 09.2023: dann unter Beteiligung aller Akteure Abstimmung weiterer Schritte

In der Region enger Kontakt mit Unternehmen der Bioökonomie: Erosionsschutzmatten, Pflanzenkohle, Energie, Einweggeschirr, Biogas, Baustoffe



